

# VEREIN SOURCE DE VIE SCHWEIZ



## Jahresbericht 2022



Verein SOURCE DE VIE SCHWEIZ [www.ong-source-de-vie.ch](http://www.ong-source-de-vie.ch) Mail: [info@ong-source-de-vie.ch](mailto:info@ong-source-de-vie.ch)  
Bankkonto: Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, 5000 Aarau PC-Konto 50-2947- 4, zugunsten von  
CH98 8080 8002 4118 5852 6

### **Lagebericht aus Bénin**

Schon mehrmals war in den Info-Briefen von der schwierigen, ja kritischen Lage der Wirtschaft im Umfeld unserer Projekte die Rede. Durch die Grenzschiessungen während der Coronazeit hat sich die Existenzbasis der Landbevölkerung extrem verschlechtert. Die Märkte in den Städten und Dörfern sind ausgetrocknet. Unsere Mitarbeiter können weder Gemüse noch Salat, aber auch keine Fische mehr verkaufen. Die Leute haben einfach kein Geld mehr, da die Inflation unablässig steigt. Alle Importgüter sind viel teurer geworden. Reis wird auf grossen Schiffen, die mit überbeuertem Diesel angetrieben werden, aus China nach Cotonou transportiert, wo er für die «normalen» Kunden zu fast unerschwinglichen Preisen verkauft wird. Darum sind die Fischteiche bis auf zwei auf der Ferme nicht mehr bestückt. Der Anteil des importierten Futters kostet zu viel, und die Käufer der Fische – meist Hotels – haben wegen Gästemangels keinen Bedarf. Auch Kaninchen und Hühner verkaufen sich kaum mehr. Zudem hat die Vogelgrippe ihren Tribut gefordert. Auf der Ferme laufen vor allem die «Poules bicyclettes», die langbeinigen, bunten, flinken, afrikanischen Hühner, frei herum. Auf den Feldern haben die Bauern viel Mais, Bohnen und Maniok, dazu Tomaten und Chilischoten gepflanzt, um die Grundnahrungsmittel für alle Mitarbeitenden und die Kinder ernten zu können.

### **Gesundheitsvorsorge**

Noch immer brauen die Köchinnen jeden Morgen ihr Heilgetränk aus Artemisia, Moringa und Kurkuma, und jedes Kind und alle MitarbeiterInnen und Lernenden trinken davon einen halben Becher. Bis jetzt ist dank dieser vorbeugenden Massnahme niemand an Covid erkrankt. Leider aber ist die Malaria häufiger aufgetreten. Unser Projektleiter war im Juli und im November 2022 je fünf Wochen im Spital, um seine schweren Malaria-Erkrankungen behandeln zu lassen. Gottlob ist er genesen und kann wieder voll arbeiten. Während seiner Abwesenheit hat sein Sohn Florent die Stellvertretung übernommen. Das hat uns in der Schweiz sehr erleichtert.

### **Soziales Engagement von Source de Vie Bénin.**

In Bénin leben Christen, Muslime und animistische Gläubige friedlich zusammen. Festtage werden mit gegenseitigen Besuchen gefeiert und respektiert. Unserem Projektleiter und dem katholischen Priester ist es daher sehr wichtig, dass christliche Nächstenliebe an Weihnachten, Ostern und Pfingsten für die Menschen in den umliegenden Dörfern spürbar wird. Wie bereits in früheren Jahren hat Alain in Zusammenarbeit mit den Dorfchefs Nahrungsmittelpakete an die 100 ärmsten Familien verteilt oder Moskitonetze verschenkt. An den christlichen Festtagen haben die Köchinnen bereits um zwei Uhr morgens ihre Kochstellen angefeuert und in riesigen Töpfen Reis und Saucen zubereitet. Mit den fertigen Speisen sind sie entweder ins Spital oder ins Gefängnis gefahren und haben dort allen Kranken bzw. Gefangenen eine feine Mahlzeit gebracht. Dazu hat der Schulchor von Ste Marie de Gbéhoué Weihnachtslieder gesungen, um auch diesen Benachteiligten das Herz warm werden zu lassen. Solche Aktionen sind möglich, weil Alain auf die vorbehaltlose Mithilfe der Vereinsmitglieder von SdV Bénin zählen kann. Geld können sie nicht beitragen, aber mit Begeisterung praktische Hilfe leisten.

### **Ehrung des Projektleiters durch den Bürgermeister von Comé**

Solche Zeichen von Menschenliebe und Barmherzigkeit bleiben nicht unbemerkt. Die Stadt Comé verleiht alle fünf Jahre einen Preis mit einem Pokal und einem bescheidenen Geldbetrag an Personen oder Institutionen, die sich durch ihr soziales Engagement auszeichnen. Im Jahr 2022 erhielt der Projektleiter der ONG SOURCE DE VIE den ersten Preis. Die Übergabe war eine festliche, frohe Feier. Alle waren da: die SchülerInnen und Lehrkräfte der Schule Ste Marie de Gbéhoué, alle Mitarbeitenden und Lernenden, aber auch die Bewohner der umliegenden Dörfer, verschiedene Honoratioren und selbstverständlich der Bürgermeister. Begeistert jubelten und sangen sie zur Ehre ihres «Fondé» (fondateur: Gründer des Hilfswerks). Auch wir gratulieren ihm herzlich zu dieser Ehrung.

## **Bautätigkeit**

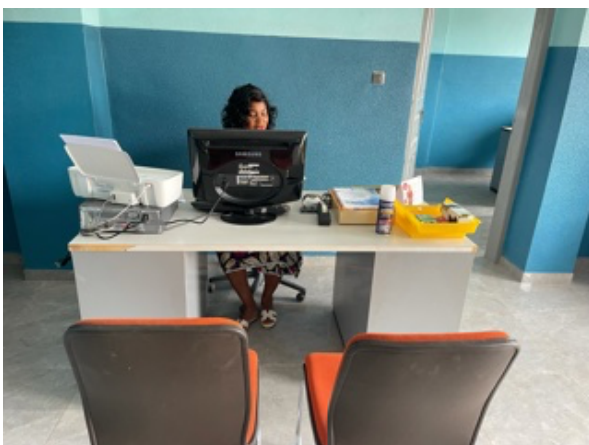
Seit 8 Jahren waren die Lehrmeister und Lehrmeisterinnen für das Schneiderhandwerk jeweils für zwei Jahre in abgelegene Dörfer gezogen, hatten dort – weitab von ihren Familien unter einfachsten Bedingungen – Jugendliche unterrichtet, die sonst keine Chance für eine Berufsausbildung gehabt hätten. Nun aber wollten sie die Ausbildungen zentrieren und ein geeignetes Schulhaus dafür errichten. Deshalb fokussierten sich die Planungs- und Bauarbeiten in den vergangenen zwei Jahren auf ein grosses Berufsschulhaus mit einem Internat in der Stadt Comé. Die klugen und kreativen Lehrkräfte setzten sich mit Alain und zwei Architekten zusammen, diskutierten und entwarfen ein Raumprogramm, das auch für öffentliche Veranstaltungen geeignet sein würde. Einbezogen in die Planung wurden auch Eltern von Jugendlichen. Dabei stellte sich heraus, dass diese nicht nur Ausbildungsplätze für Schneiderinnen und Schuhmacher wünschten, sondern auf zusätzliche Lehrgänge für Schreiner und Metallbearbeiter hofften.

Die Finanzierung des grossen Gebäudes erwies sich als ein abwechslungsreiches Puzzle und war durchaus nicht von Anfang an gesichert. Aber wie in all den Jahren zuvor vertraute ich auf unsere Freunde und Gönner in der Schweiz. Die Sache war interessant und spannend. Alain, d.h. SdV, kaufte in der Schweiz u.a. mehrere gute Auto-Occasionen, die von vermögenden Personen in Bénin bestellt worden waren. Dank Internet ist dies heute problemlos möglich. Der Erlös aus den Verkäufen finanzierte viele Bauarbeiten in Comé. Das war ein weit günstigerer Transfer von grossen Geldsummen als über die Bank – auch wenn er für schweizerisches Verständnis vielleicht etwas ungewohnt war.

Am 22. September 2022 wurde das Schulhaus mit dem Internat eingeweiht, zum Stolz des Bürgermeisters und zur Freude von unzähligen Jugendlichen und ihren Eltern, wie auch der vielen beteiligten Handwerker und Mitarbeiter. Ende Dezember 2022 lebten im Internat bereits 20 junge Menschen aus weit entfernten Dörfern, und in den Ausbildungskursen wurden total 96 Lernende unterrichtet.



Alle Tretnähmaschinen aus der Schweiz sind bereit



Die neuen Möbel sind hoch willkommen



## Neue Ausbildungsangebote

Neben den bereits etablierten Kursen für SchneiderInnen, Haute Couture und Schuhmacher werden gegenwärtig auch Ausbildungen für Stickerinnen angeboten. Dazu kommen im Berufsschulhaus zusätzlich Metallfräser und -dreher, während auf dem Gelände des Bauernhofs eine Schreinerei am Entstehen ist. Dank einem Beitrag von Swisslos Aargau konnte SdV Ende Jahr sieben grosse Maschinen aus Deutschland kaufen. **Bild 9** Ein erfahrener Schreiner wurde als Lehrmeister für die künftigen Holzbearbeiter gewonnen. Inzwischen sind auch alle Kurse vom Staat anerkannt. Ein grosses Ziel ist erreicht.



Die grossen Maschinen für die Schreiner werden installiert

## Der Materialtransport

Um ein Berufsschulhaus und ein Internat zum Funktionieren zu bringen, braucht es nicht nur Maurer, Spengler und Elektriker, sondern auch eine Unmenge Material. Ein Aufruf im Sommerbrief 2021 löste ein überwältigendes Echo aus, das zu einer langen Liste von Spenderadressen führte. Mit Hilfe von Walter Licini, unserem Berater in sämtlichen Transportfragen, wurde ein 15 m langer Sattelauflieger gekauft und während der Sammelzeit im Herbst 2021 in Staufen auf einem Parkplatz der Firma Suter-Doninelli platziert. Gallus Zahno stellte sich als Chauffeur zur Verfügung und sammelte mit einem Kollegen innerhalb von drei Monaten die bereitgestellten Waren ein. Das Laden des Containers war eine anspruchsvolle Geduldsarbeit. Sie kam anfangs Dezember zum Abschluss, nachdem Alain bei seinem Aufenthalt in der Schweiz ihr den letzten Schliff gegeben hatte. Am 13. Februar 2022 lief das Schiff mit dem Auflieger und seiner vielfältigen Ladung in Cotonou ein. Erst als das neue Schulhaus bezugsbereit war, fanden die kostbaren Tretnähmaschinen, die Möbel, Matratzen, Bettwäsche und Kleider ihren Platz. Heute dient der Auflieger als mäuse sicherer Vorratsraum auf der Ferme.

## Ein neuer Bus und Dank an einen unermüdlichen Helfer

Im Jahr 2010 kaufte SdV bei Walter Licini ein 28-jähriges Postauto aus dem Kt. Graubünden und schickte es mit Nähmaschinen und vielen anderen Gaben beladen nach Bénin, wo es 12 Jahre als Schulbus diente, bis im vergangenen Jahr auch der dritte Motor den Geist aufgab. Ein neues, grösseres Fahrzeug für den Schülertransport wurde dringend nötig.

Nachdem Alain im Internet einen Reisebus gefunden hatte, den er für geeignet hielt, reiste Walter Licini zu der betreffenden Garage, um das Gefährt zu prüfen. Es war in bestem Zustand und bot genügend Platz für 80 Schulkinder. Der Motor sprang sofort an und lief ruhig und regelmässig. Auf Anraten von W. Licini erwarb SdV den Bus. Allerdings dürfen wegen eines Dekrets in Bénin keine Waren mehr in den Autos verstaut werden, sodass W. L. mit einem leeren Bus ganz allein durch die Nacht nach Antwerpen fuhr. Es sei eine königliche Wonne gewesen, meinte er bei seiner Rückkehr.



Bei der Ankunft im Hafen von Cotonou am 18. März 2022 wartete der Chauffeur Thomas mit Alain und vielen Kindern bereits voller Spannung auf den neuen Bus. Oh, so gross, so schön, wie neu, so saubere Sitze – es herrschte helle Begeisterung. Die folgende Hafenerundfahrt dürfte für alle ein unvergessliches Erlebnis gewesen sein. **Bild 2**

An dieser Stelle möchte ich einen ganz persönlichen Dank an Walter Licini einfügen. Seit mehr als zehn Jahren berät er SdV in sämtlichen Fragen, die mit Transporten zu tun haben. Er verhandelt mit der Speditionsfirma in Antwerpen und begutachtet die Autos, die SdV kaufen möchte. Zudem hat er uns immer wieder ausgemusterte Maschinen aus dem Zivilschutz vermittelt, z.B. Generatoren oder Wasserpumpen, die in Afrika hoch willkommen sind. Einmal bot er uns sogar eine noch tadellose Ambulanz der Stadt Zürich an, die vom Spital in Comé gekauft wurde. Mit seiner ruhigen, zuvorkommenden Art hilft er uns bei Problemen, die wir allein nicht lösen könnten. Er war uns all die Jahre eine unschätzbare Hilfe. Dafür sage ich ihm im Namen von SdV herzlich danke.



W.L. hievt den Traktor millimetergenau in den Kühlwagen Mai 2016

### **Umbruch in der Schweiz**

Zu Beginn des Jahres sah es aus, als könnte der Vorstand erweitert, die Arbeit und die Verantwortung auf mehr Personen verteilt und damit Margrit entlastet werden. An der Jahresversammlung vom 29.03.2022 stellten sich folgende Personen vor und wurden in globo gewählt: Christine Toscano aus Rheinfelden. Verena Mahler aus Biberstein, Urban Hautle aus Nussbaumen TG, Pascal Schärer aus Zürich. Victor Wüscher und Margrit Dieterle blieben im Vorstand und mussten nicht gewählt werden. Ohne sich formell in den Vorstand wählen zu lassen, stellten sich Gallus Zahno aus Staufen und Hans Meyer, ebenfalls aus Nussbaumen TG für eine beratende oder helfende Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung. Es herrschte eine festliche Stimmung im Saal des Kirchengemeindehauses Buchs, der von Marjo und Victor Wüscher wunderschön geschmückt worden war. Margrit Dieterle wurde zur Ehrenpräsidentin ernannt und der grosszügige Apéro – ebenfalls von Marjo und Victor gestiftet – fand grossen Anklang.

Am 20. April sollte die konstituierende Sitzung stattfinden. Schon Wochen zuvor nahm einer der beiden neu gewählten Männer die von ihm beanspruchte Rolle als künftiger Präsident in einer Weise wahr, die Margrit Dieterle immer mehr beunruhigte. Schliesslich bat sie in einem schriftlichen Antrag um Aufschub der Besetzung des Präsidiums. Statt dessen schlug sie vor, ein Jahr lang zusammenzuarbeiten und sich besser kennen zu lernen. Dieser Antrag hatte ungeahnte Folgen und nahm sämtlichen Männern den Wind aus den Segeln, hatten sie doch miteinander in stundenlanger Arbeit neue Strukturen für SdV ausgedacht, Ressorts geschaffen und gleich jedem Vorstandsmitglied seinen Platz zugewiesen. Der Präsident in spe trat auf der Stelle zurück, die übrigen Männer taten es ihm in den folgenden Tagen gleich. Victor Wüscher beschloss nach einer kurzen Auszeit, seine buchhalterischen Aufgaben noch bis Ende Jahr zu erfüllen – eine grossherzige Geste und eine immense Hilfe für die drei Frauen, die nach dem Rückschlag vom 20. April die Arbeit weiterführten. Am 31.12.2022 hat Victor die Buchhaltung bestens geordnet abgegeben.

### **Mehr als ein Abschied und grosse Dankbarkeit**

Für ihren Einsatz während 6 Jahren gebührt **Victor Wüscher** und seiner **Frau Marjo** ein ganz grosser Dank. Victor hat mit ausserordentlicher Genauigkeit Buch geführt, Adressen verwaltet, Verdankungen und Spendenbestätigungen verschickt, Sitzungen geleitet, Gespräche geführt und SpenderInnen gewonnen. Nicht zuletzt geht das grosse Legat, das die Fertigstellung des Berufsschulhauses in Comé ermöglichte, auf einen seiner Kontakte zurück. Dank ihm und seiner Frau wurden die Jahresversammlungen zu festlichen Anlässen. Die zurückgebliebenen Frauen

hoffen, sich mit ihrem Engagement demjenigen von Victor würdig zu erweisen.

Eine ebenso herzliche Anerkennung geht an **Gallus Zahno**. Sein Einsatz beim Sammeln der Materialspenden entsprach während drei Monaten mindestens einem Pensum von 50%. Vielen herzlichen Dank für dieses fantastische Engagement!

**Christine Toscano** hat sich Ende November 2022 aus dem Vorstand von SdV verabschiedet. Sie war unermüdlich beim Sammeln von Material für den grossen Transport, und sie hat uns den Kontakt zu Andreas Fischer, Pfarrer in Kaiseraugst, vermittelt. Dank ihm wurde die Ausstellung möglich, von der nachstehend die Rede ist. Im Vorstand aber wurde Christine die gestiegene Verantwortung zu gross, was sie schliesslich zum Rücktritt aus der Leitung bewog. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz für SdV.

**Thomas Meier** tritt leider nach drei Jahren als Revisor zurück. Auch ihm gebührt herzlicher Dank.

**Daniel Buser** hat sich entschlossen, als Revisor weiterzumachen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

**Benefiz- und Gedenkausstellung für Therese Frei-We aus Schöffland** Wenn man unerwartet ein wunderschönes und kostbares Geschenk erhält, möchte man die Freude darüber mit anderen teilen. So erlebte ich es, als Therese Frei-We mir im Mai mitteilte, sie möchte ihre letzten Bilder unserem Hilfswerk SdV schenken. Ganz ruhig sprach sie während unserer Begegnung von ihrer schweren Krankheit und dass sie nicht mehr lange leben würde. Sie sah gelassen der Tatsache entgegen, dass eine Ausstellung ihrer Bilder kaum noch zu ihren Lebzeiten würde stattfinden können. Mit der Anfrage von Christine Toscano bei Pfr. Andreas Fischer in Kaiseraugst kam die Sache in Fahrt: Pfarrer Fischer war von unserem Projekt sogleich so angetan, dass er uns ohne Zögern den Gottesdienstraum im Kirchgemeindehaus für die Ausstellung im November zur Verfügung stellte. Nach einem persönlichen Besuch bei Therese Frei-We in Schöffland schrieb er ein eindrückliches Lebensbild der Künstlerin, das sie kurz vor ihrem Tod am 9. August noch autorisieren konnte. Es erschien am 5. November 2022 im Fricktaler Teil der Aargauer Zeitung. – Andreas Fischer und seine Frau Jutta Wurm gestalteten Vernissage und Finissage der Ausstellung als einzigartige, eindrückliche Gottesdienste. Der israelische Kirchenmusiker Rani Orenstein hatte zu Psalm 36 (Quelle des Lebens) ein bewegendes Chorwerk komponiert, das an der Finissage uraufgeführt wurde. – An der Ausstellung konnten 12 der insgesamt 50 Bilder verkauft werden, woraus sich zusammen mit den Kollekten aus den beiden Gottesdiensten ein stattlicher Betrag von rund 5700 Franken ergab. Nun hoffen wir, die restlichen Bilder im Jahr 2023 nochmals ausstellen zu können. Für den grossen Einsatz von Pfr. Andreas Fischer und seiner Frau Jutta Wurm sowie dem ganzen Netzwerk in der Gemeinde danken wir von Herzen.

### **Zwei-Frauen-Team in der Schweiz und Aufbruch in Bénin**

Gewählte Vorstandsmitglieder sind Ende 2022 noch Margrit Dieterle und Verena Mahler. In der Buchhaltung werden wir unterstützt von Monika Nyffenegger, Treuhand, Lenzburg und bei allen anstehenden Arbeiten von Christine Lange und Ursina Steinemann.

Zu diesem Team gehören auch Alain, unser Projektleiter in Bénin, und sein Sohn Florent sowie die vielen MitarbeiterInnen, MitdenkerInnen und Verantwortlichen in Bénin. Die Erschütterungen im Vorstand in der Schweiz hatten auch sie aufgeschreckt und ratlos fragen lassen, was aus ihnen werden solle. Da half der gute Rat des Pfarrers, der mit SdV eine tragende Verbindung pflegt. Er empfahl seinen Gläubigen, eine Zeit lang regelmässig zu fasten und zu beten. Das taten sie und fanden sich nach vier Wochen zusammen zu einer grossen Versammlung. Alle hatten sie in der Zwischenzeit nachgedacht, was sie zum Weiterbestehen der Projekte beitragen könnten. Darunter waren interessante und zukunftsweisende Ideen, die sie beflügelten und ihnen neue Hoffnung gaben. Alain und zwei weitere Personen sind seither täglich unterwegs, um Aufträge für die Schuhmacher und die SchneiderInnen zu suchen und um SdV in Bénin bekannt zu machen. Wo eine Schule, ein Verein oder ein Chor neue Uniformen braucht, bieten sie das Können ihrer MitarbeiterInnen und Lernenden an. Viele Schuluniformen entstehen unter den geschickten Händen der SchneiderInnen.

Alle Mitglieder des Teams übernehmen nach ihren Möglichkeiten einen Teil der Verantwortung für

das Gedeihen der Unternehmen. Mutlosigkeit hat da keinen Platz!

Nachstehend ein kleiner Abschnitt im Originalton direkt aus Bénin, der von den Verhandlungen beim Akquirieren von Aufträgen und vom Stand der diesbezüglichen Bemühungen berichtet:

Nous venons vous informer que trois de nos ateliers à savoir : la couture, la cordonnerie et la tour fraiseur sont en activité actuellement. Le marché de travail étant un peu fermé, nous sommes obligés de négocier chaque fois avec les particuliers et certains grossistes qui passent des commandes en couture vers l'intérieur du pays (réalisation des modèles de tout genre) pour revendre.

Quant à la cordonnerie nous trouvons juste le nécessaire pour occuper les travailleurs. Mais ceci ne répond pas encore à nos attentes dans le domaine.

En ce qui concerne la tour fraiseur, seuls les chefs garagistes font pour le moment les commandes, réajustement des pièces.

En somme nous aspirons mieux faire dans chaque section pour une meilleure promotion de nos prestations. Vu qu'il y a l'engagement et le courage, nous comptons atteindre les objectifs de la structure.

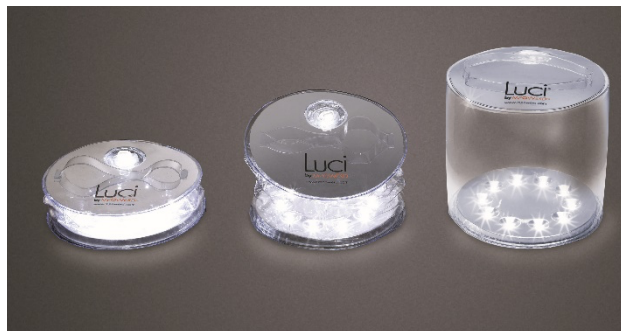
Recevez nos sincères salutations distinguées.

Le coordinateur.

### Luci – Lichter im Dunkel

Schon zum zweiten Mal spendete Herr Jean-Louis Mathys etwas ganz Besonderes: 400 aufblasbare Solarplastiklampen – genannt Luci –, die er in Amerika bestellte. Erfunden speziell für jene Weltgegenden, wo der Strom aus der Steckdose keine Selbstverständlichkeit ist, sind die tragbaren Leuchtkörper hoch willkommen bei Schülern, die erst abends Zeit zum Lernen haben oder bei Näherinnen, die noch eine Stunde länger als bis 18.00 an der Nähmaschine sitzen wollen.

Aus dieser zweiten Bestellung entwickelte sich fast ein Krimi. Um den Umweg über Europa zu sparen, liess Herr Mathys die Pakete von Amerika direkt nach Cotonou schicken. Alain bekam von DHL die Mitteilung, er könne sie am Flughafen in Cotonou abholen. Doch das erwies sich als sehr kostspielig: Die zu bezahlende Gebühr – bestimmt für die Kasse des Staatschefs – überstieg den Preis der Lämpchen! Mit der Benachrichtigung verbunden war die Drohung einer strafrechtlichen Verfolgung, falls der geforderte Betrag nicht innerhalb einer bestimmten Frist bezahlt würde. Der Schrecken war gross. Nachdem ich zu Alains Entlastung kurzentschlossen die verlangte Summe überwiesen hatte, konnte er seine geplante Reise in die Schweiz antreten. Bei einem gemeinsamen Treffen mit Herrn Mathys zeigte sich für den erfahrenen Geschäftsmann anhand von Alains Unterlagen sofort, dass da nichts zu machen war. Und was tat er? – Ein paar Tage später fand ich auf dem Konto von SdV die Summe der Gebühr als Spende. Was für eine grossherzige Geste von Herrn Mathys. Ganz herzlich danken wir dafür!



### Dank

SdV lebt von privaten Spenden, den Beiträgen einiger Kirchgemeinden, Stiftungen und einzelner Firmen. Überdies durften wir im vergangenen Jahr sehr viele wertvolle Materialspenden nach Bénin schicken, die für die Empfänger eine grosse Hilfe bedeuten. Für all diese Gaben, seien sie gross oder klein, danken wir von Herzen.

Ihnen allen, liebe Spenderinnen und Spender verdankt **Source de Vie** sein Gedeihen und wird damit wirklich zu einer Quelle neuen Lebens.

Oberentfelden, im Februar 2023

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'M. Dieterle'.

Margrit Dieterle